

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VII
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	16
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	16
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	19
6. Subjektiver Tatbestand	42	20
7. Prüfungsaufbau: Sachbeschädigung, § 303	43a	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln ..	44	22
1. Zerstörung von Bauwerken	44	22
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	22
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	23
2. Unrechtstatbestand	50	24

IV. Datenveränderung und Computersabotage	58	26
1. Datenveränderung	59	28
2. Prüfungsaufbau: Datenveränderung, § 303a	61a	33
3. Computersabotage	62	33
4. Prüfungsaufbau: Computersabotage, § 303b	67a	36

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	37
I. Systematischer Überblick	69	37
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	37
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	38
II. Das Diebstahlsubjekt	73	39
1. Begriff der Sache	74	40
2. Beweglichkeit	78	41
3. Fremdheit	79	42
III. Die Wegnahme	82	44
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	82	44
2. Eigentum und Gewahrsam	85	46
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	86	47
a) Gewahrsamswille	87	47
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung ..	90	48
c) Besitz und Gewahrsam	93	49
d) Mitgewahrsam	96	50
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	52
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	55
g) Gewahrsamsverlust	109	56
4. Vollendung der Wegnahme	111	57
a) Bruch fremden Gewahrsams	115	57
b) Begründung neuen Gewahrsams	121	60
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	65
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	66
1. Tatbestandsvorsatz	136	66
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	68
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	68
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	68
c) Eigene Stellungnahme	148	70
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	150	71
a) Aneignung	151	71
b) Enteignung	156	74
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	76
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	164	76
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	166	77
5. Problematische Fallgestaltungen	171	80
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	172	81
b) Entwendung von Legitimationspapieren	174	82

c) Entwendung von Ausweispapieren	176	84
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	84
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	87
f) Hinweise zum Selbststudium	192	89
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	91
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	94
V. Prüfungsaufbau: Diebstahl, § 242	204a	94
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	205	96
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispiels- methode	206	96
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	96
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	97
3. Problematik des Versuchs	211	99
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	99
b) Versuchsbeginn	219	102
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	103
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	103
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweil- diebstahl (Nr 1)	222	104
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	104
b) Handlungsmodalitäten	225	105
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	232	108
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	108
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	112
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	112
5. Gemeenschädlicher Diebstahl (Nr 5)	241	113
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	113
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	114
8. Konkurrenzen	244	114
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	116
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	116
2. Geringwertigkeitsbegriff	252	118
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	120
IV. Prüfungsaufbau: Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	261a	124
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	125
I. Diebstahl mit Waffen	263	125
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	125
a) Beisichführen von Waffen	265	126
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	272	130
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	140
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	289	143
III. Bandendiebstahl	295	147
1. Bandenbegriff	297	148
2. Bandenmäßige Begehung	301	151

3. Schwerer Bandendiebstahl	303	152
IV. Prüfungsaufbau: Diebstahlsqualifikationen, § 244	304a	154
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	155
I. Einfache Unterschlagung	306	155
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	156
2. Tathandlung	309	157
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	157
b) Beispiele	313	159
3. Besitz oder Gewahrsam	316	162
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	164
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	165
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	167
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	167
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	169
IV. Prüfungsaufbau: Unterschlagung, § 246	332a	172
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	333	173
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	173
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	173
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	174
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	176
III. Irrtumsfragen	340	177
3. Kapitel		
Raub		
§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	178
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	178
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	344	179
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	179
a) Gewalt gegen eine Person	347	179
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	183
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	184
a) Subjektiver Tatbestand	355	184
b) Beteiligung	356	185
c) Versuch	359	188
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	361	189
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	362	190
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	190
III. Prüfungsaufbau: Raub, § 249	365a	192
§ 8 Raubqualifikationen	366	193
I. Schwerer Raub	367	193
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	193

2. Einfache Raubqualifikationen	369	194
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	194
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	196
c) Gesundheitsgefährdender Raub	376	199
d) Bandenraub	378	200
3. Schwere Raubqualifikationen	379	200
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	200
b) Bewaffneter Bandenraub	384	204
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	385	205
4. Prüfungsaufbau: Schwerer Raub, § 250	385a	206
II. Raub mit Todesfolge	386	207
1. Folge und raubspezifische Gefahr	387	207
2. Leichtfertigkeit	389	209
3. Versuch und Rücktritt	391	210
4. Prüfungsaufbau: Raub mit Todesfolge, § 251	392a	212

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf

Kraftfahrer	393	212
I. Räuberischer Diebstahl	393	212
1. Rechtsnatur	394	213
2. Objektiver Tatbestand	396	213
a) Vortat und Anwendungsbereich	396a	214
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	217
3. Subjektiver Tatbestand	403	218
4. Beteiligungsfälle	406	220
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	222
6. Prüfungsaufbau: Räuberischer Diebstahl, § 252	413a	225
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	226
1. Struktur des Delikts	415	226
2. Tatbestand	417	228
a) Verübung eines Angriffs	417	228
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	420	231
c) Subjektive Merkmale	424	234
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	235
4. Prüfungsaufbau: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428a	239

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

**§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen
sowie Entziehung elektrischer Energie**

.....	430	240
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	241
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	241
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	242
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	244
4. Prüfungsaufbau: Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442a	247
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	247
III. Entziehung elektrischer Energie	444	248

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	447	250
I. Jagdwilderei	448	250
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	250
2. Objektiver Tatbestand	450	251
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	251
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdübungsrechts	452	252
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	455	253
4. Vorsatz und Irrtumfälle	457	254
5. Strafantragserfordernis	461	255
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	256
II. Fischwilderei	466	257
III. Prüfungsaufbau: Jagdwilderei, § 292	466a	258

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	467	259
I. Pfandkehr	467	259
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	259
2. Subjektiver Tatbestand	472	261
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	262
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	262
2. Objektiver Tatbestand	476	263
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	477	263
b) Täterschaft und Teilnahme	480	264
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	265
4. Prüfungsaufbau: Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	484a	266

Teil III
Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel
Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	268
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	268
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	270
1. Täuschung über Tatsachen	490	271
a) Tatsachenbegriff	493	273
b) Täuschung durch aktives Tun	496	276
c) Täuschung durch Unterlassen	503	285
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	290
3. Vermögensverfügung	515	295
a) Begriff und Funktion der Verfügung	515	295
b) Verfügungsbewusstsein	518	296
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	297
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	299
4. Vermögensbeschädigung	529	301
a) Vermögensbegriff	530	301
b) Vermögensschaden	538	306
5. Schadensberechnung	539	308
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	308
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	313
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	314
d) Individueller Schadenseinschlag	550	315
e) Soziale Zweckverfehlung	553	318
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	322
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	568	325
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung (Gefährdungs- schaden)	572	326
i) Weitere Einzelfälle	580	332
III. Subjektiver Tatbestand	581	337
1. Vorsatz	581	337
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	338
a) Absicht	583	338
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	339
c) Unmittelbarkeitsbeziehung (sog. „Stoffgleichheit“)	588	340
d) Bereicherungsabsicht, Teilnahme und Versuch	590	341
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	591	343
1. Regelbeispiele	591	343
2. Qualifikation	598	346
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	346
1. Sicherungsbetrug	599	346
2. Verfolgbarkeit	600	347
VI. Prüfungsaufbau: Betrug, § 263	600a	347

§ 14 Computerbetrug	600b	349
I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	349
II. Tatbestand	604	351
1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	351
2. Tathandlungen	608	353
III. Prüfungsaufbau: Computerbetrug, § 263a	621a	365
§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	366
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	367
1. Ausschlussverhältnis	623	367
2. Abgrenzungskriterien	624	368
a) Unmittelbarkeit	625	368
b) Freiwilligkeit	631	370
c) Verfügungsbewusstsein	639	374
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug ..	640	375
1. Dreipersonenverhältnisse	641	376
2. Abgrenzungskriterien	642	377
3. Folgerungen	646	378
§ 16 Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	381
I. Versicherungsmissbrauch	654	381
1. Struktur und Schutzgut	656	382
2. Tatobjekt und Tathandlungen	657	383
3. Subjektiver Tatbestand	659	384
4. Vollendung und Versuch	660	385
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	661b	386
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	386
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	386
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	387
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	388
3. Prüfungsaufbau: Versicherungsmissbrauch, § 265	668a	389
III. Erschleichen von Leistungen	669	390
1. Tatbestandsüberblick	670	390
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	673	391
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	395
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	396
5. Prüfungsaufbau: Erschleichen von Leistungen, § 265a	682a	398
§ 17 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissions- betrug	683	398
I. Subventionsbetrug	684	398
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	684	398
2. Subventionsbegriff	688	400
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	692	401
II. Kapitalanlagebetrug	696	402
III. Kreditbetrug	698	404

IV. Submissionsbetrug	701	405
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	405
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	406
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	407

9. Kapitel

Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub

§ 18 Erpressung und räuberische Erpressung	705	408
I. Erpressung	705	408
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	706	408
2. Objektiver Tatbestand	707	409
a) Nötigungsmittel	708	409
b) Vermögensverfügung	709	411
c) Vermögensnachteil	716	415
3. Subjektiver Tatbestand	718	418
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	420
5. Konkurrenzen	723	421
6. Prüfungsaufbau: Erpressung, § 253	724a	422
II. Räuberische Erpressung	725	423
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	423
2. Abgrenzung zum Raub	728	425
3. Rechtsprechungsbeispiele	734	427
4. Prüfungsaufbau: Räuberische Erpressung, § 255	737a	429
§ 19 Erpresserischer Menschenraub	738	430
I. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	430
II. Tatbestand	741	432
III. Prüfungsaufbau: Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745a	436

10. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 20 Untreue	746	437
I. Übersicht zu § 266	747	437
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	437
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	440
II. Missbrauchstatbestand	751	441
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	441
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	442
3. Missbrauchshandlung	753	442
4. Nachteilszufügung	767	453
III. Treubruchstatbestand	768	453
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	453

2. Nachteilszufügung	775	460
3. Vorsatz	781	465
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	468
IV. Prüfungsaufbau: Untreue, § 266	786a	470
§ 21 Untreueähnliche Delikte	787	471
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	471
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	471
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	474
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	475
1. Zweck der Vorschrift	793	475
2. Tatbestand	795	476
3. Prüfungsaufbau: Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801a	480
 11. Kapitel		
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche		
§ 22 Begünstigung	802	481
I. Schutzgut und Deliktseinordnung	803	481
II. Tatbestand	805	483
1. Merkmale der Vortat	805	483
2. Tathandlung	808	484
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	486
a) Vorsatz	812	486
b) Begünstigungsabsicht	813	486
4. Tatvollendung	817	488
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	818	489
1. Selbstbegünstigung	818	489
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	489
IV. Verfolgbarkeit	820	490
V. Prüfungsaufbau: Begünstigung, § 257	822a	491
 § 23 Hehlerei	 823	 492
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	492
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	493
1. Tatobjekt	826	493
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	494
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	497
III. Hehlereihandlungen	843	499
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	845	500
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	500
b) Problemfälle	851	502
2. Absetzen und Absetzhelfen	857	504
a) Begriffliche Abgrenzung	859	504
b) Vollendung und Absatzerfolg	862	505
c) Bedeutung im Einzelnen	865	508

IV. Subjektiver Tatbestand	871	511
1. Vorsatz	871	511
2. Bereicherungsabsicht	873	511
V. Vollendung und Versuch	875	512
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	514
1. Vortäterschaft und Hehlerei	880	514
2. Vortatteilnahme und Hehlerei	881	515
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	515
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	516
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	885	516
2. Qualifikationen	886	516
VIII. Prüfungsaufbau: Hehlerei, § 259	888a	517
§ 24 Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter		
Vermögenswerte	889	518
I. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	519
II. Tatbestand	892	521
1. Tatobjekt, Vortat und Täter	892	521
2. Tathandlungen	897	524
3. Tatbestandseinschränkungen	899	525
III. Prüfungsaufbau: Geldwäsche, § 261	903	530
<i>Sachverzeichnis</i>		531